

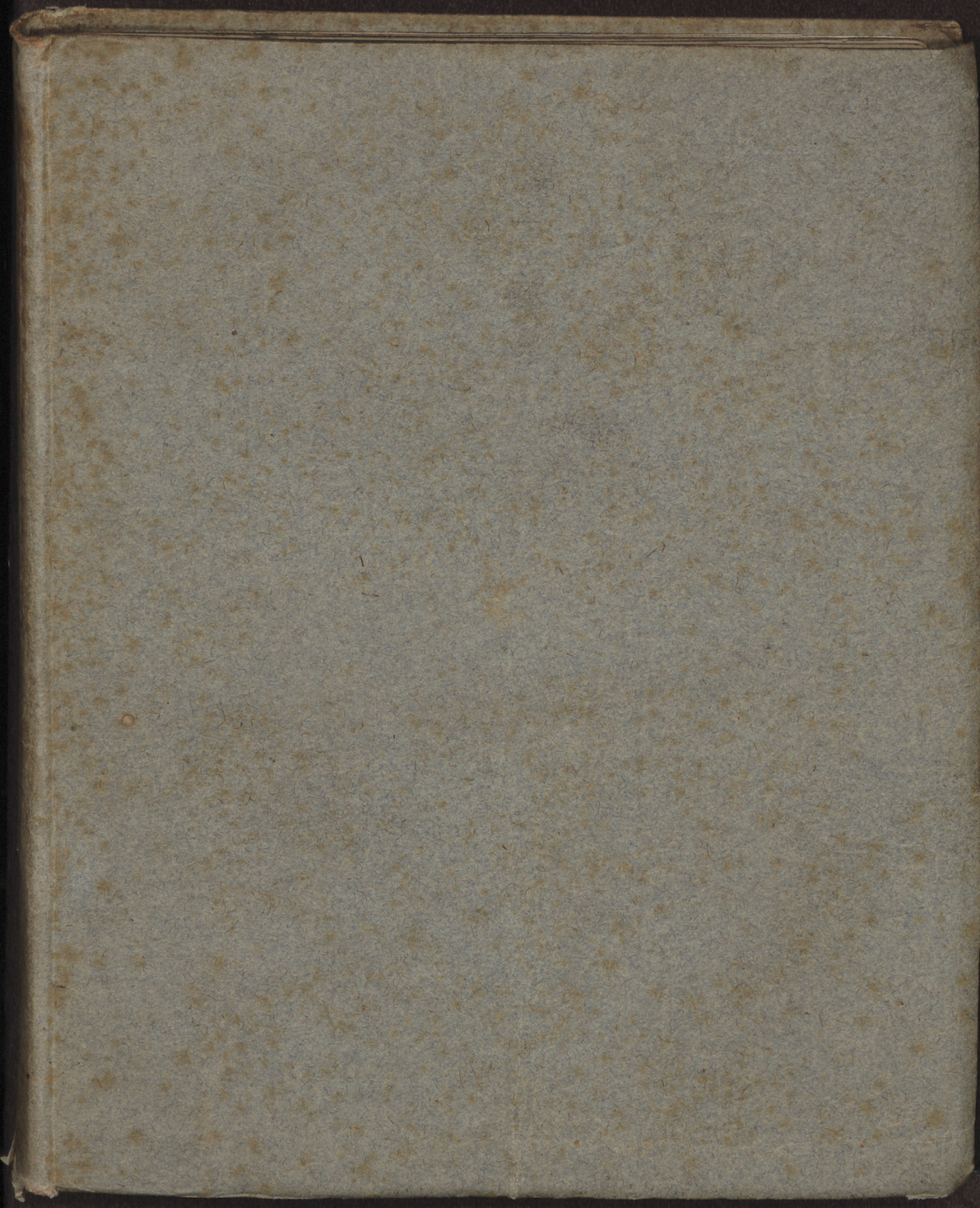
**Iusta Funebria In obitum ... Dn. Wilhelmi a Calheim dicti Lohausen/ supremi
vigiliarum Praefecti, ... Dn. Adolphi Friderici, Ducis Megapolitani ... Placide 30.
Ianuarii Rostoehii defuncti atq[ue] d. 15. Aprilis ibidem in D. Mariae perhonorifice
humati**

Rostochii: Kilius, 1640

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747413274>

Druck Freier  Zugang





19. 11. 1874

2

JUSTA FUNEBRIA
In obitum
ILLUSTRIS NEC NON GENE-
ROSI HEROIS

DN. WILHELMI
à Calchem dicti Cöhausen/
supremi vigiliarum Præ-
fecti,

ILLVSTRISS^{mi}, REVERENDISS^{mi}
Celsissimiq³ Principis ac Domini

Dn. ADOLPHI FRIDERICI,
Ducis Megapolitani &c. à Consilijs in-
timis, rerum bellicarum Gubernatoris ac Præ-
sidij militaris, quod est Rostochij Moderatoris,

*Placide 30. Januarij Rostochij defuncti atq³
d. 15. Aprilis ibidem in D. Maria perhonorifice
humati*

Fusa à

Brunsvicensibus ac Lunæbür-
gensibus.

XX
ROSTOCHII,

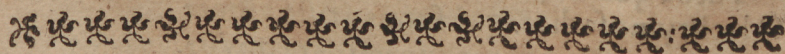
Typis NICOLAI KILII, Acad. Typogr.

Anno M. DC. XL.

Was nützet daß man sich mit vberschweren Sorgen
Befürchtet vor dem Tod vom Abend bis am Morgen
Weil doch kein Manligkeit/kein Adel/ keine Kunst
Vom Tode erbitten kan ein längers Lebens Günst.

Vnd zwar der selbe Mensch hat niemahls wollen leben
Der nicht mit gutem Muth die Schulden wil ablegen
So die Natur erheischt; weil vnser Lebens Liecht
Des strengen Todes recht zuhochen ist verpflichtet.
Dennoch ein Edler Held/ der seine Sinnen länger
Nach dem begrüntten Schloß der Ehren/ vnd gedencet
Vey seines Lebens Zeit durch vngesparrten fleiß
Den Mufen abzurügn den immerblühnden Preis;
Ja der von Wiegen an den Waffen Gott gehret
Vnd dem durch Helben Muth wird Ruhm vnd Lob verehret
Der gleich wie Pallas sich ohn aller Wörter schein
Verühmet negst der Schlacht den Büchern huld zu seyn
Ein solcher Held/ sag ich/ ob er schon muß verbleichen
Vnd in die hole Kluft der kalten Erden weichen
Pleibt doch sein großer Nam in frischer Blüte stehn
Denn Kunst vnd Tapfferkeit nicht mügen vntergehn.
Zwar ob zu wünschen stünd^d es müchte annoch leben
Der heut begrabner Held/ der klüglich pflag zugeben
Dem Häupte dieses Lands/ den Vätern dieser Stadt
In offemahls schwerer Noth eins trewen Herrkens Rath/
So sehen wir doch nun/ ob schon der Held gestorben
Daß ihme dennoch hab ein solchen Nam erworben
Sein Degen vnd sein Buch/ der nimmer sterben kan
Der nicht des Todes Recht vnd Streng ist vnterhan.

Christian August Michoff.



Weshlaget Ewer Brust/ last ewere Thränen stessen
Ihr Leu^r in dieser Stadt weil newlig weggerissen
Durch des Todes grimmen Zorn/ von dieses Lebens Bahn
Herr Wilhelm von Lohausen der tapffer Kriegesmann

Der Edle Held der euch so treulich fürgestanden
 Vnd ewre Stadt bewache/ wann Kriegesnoth verhanden
 Der selbe ist hinweg/ der thewre Held ist hin
 D grausam Atropos du hast es klein Gewin/
 Der grosse Jupiter hats albereit gerochen
 Das du des Helden Muth so grausamblich gebrochen
 Ist er Tode? Nein er lebt/ ist frey von Krieg vnd Streit
 Vnd aller Kümmerntz dort in der Ewigkeit
 Da ihn die Götter jekt ohn vnterlass thun küssen
 Da er in grosser Frewd gar frölig thut genießen
 Auß Jovis Gilden Bechr des Nectars Lieblichkeit
 Fürchtet nicht mehr dich Tode/ wie grausam du auch seyest
 Ihn hat auch Fama hoch in dieser Welt erhoben
 Sein Edle Tugend gross man weit vnd breit thut loben
 Sein Adels Gemuch Weisheit vnd Tapferkeit
 Sein Name bleibe bekant nun wol in Ewigkeit.
 Nun ihr die ihr von ihm jekt seyd alhier verlassen
 Seyd vnbekümmeret mehr thut einen Muth nur fassen
 Denckt das so hab gefallen den Meister aller Zeit
 Denckt das ihr eins mit ihm werdt lebn in höchster Frewd.

Bernhard Bokelman

Occidit heu! multis virtutis dotibus auctus
 WILHELM de KALCHEIM Vir sine fraude
 pius.

Occidit & secum quam plurima commoda tollit,
 Turba quibus posset semper egena frui.

O lachrymosa dies, quâ funus triste videre
 Cogimur: & gemitus ingeminare novos.

O lachrymosa dies, nigroq notanda lapillo!:
 Quæ signas heu! Funera mœsta tuis.

Funera mœsta notas, dum mundum linquere mandas.
 Illum, qui Musis semper amicus erat.

LOHU.

LOHUSIUM deflet pietas & candida virtus,
Aulica turba gemit, civica turba dolet.
Sed quoniam Patris summi fuit æqua voluntas
Nil valet ob mortem multa querela tuam.

L. M. F.

Michael Wagnerus



Defunctus loquitur.

Si fugeret funus Phœbus cum Pallade junctus.
Non ego vim nosses, mors truculenta, tuam.

Tobias Krull / Helmæstad.



Eheu quem Regum quondam favor extulit altè
Nuptaq; cui laus cum nobilitate fuit.
Fama volans pennâ solvi metuente per orbem
Notum quem Eois fecit & Hesperiiis.
Qui Martis meritis ingens, ingentior Artis
Jungere nos docuit cum gladio calamum.
Quiq; fuit Megalespoleos columenq; decusq;
Et nostra vallum præsidiumq; ROSÆ
A quâ prudenti moderans moderamine cuncta
Sæpius inpendens depulit arte malum.
Non parcens Parca Hunc (ah ah lachrymabile funus)
Sustulit & letho, tradidit & tumulo.
Hinc illæ lachrymæ; casu concussus acerbo
Qui patriæ curam sustinet ordo patrum
Mœre, flet populi cætus, gemit ipse Apollo
Et lessum querulum docta corona sonat:
Nempe viri virtus, heroica facta merentur
Illius, omnigenis pectora facta bonis.
Occidit ergo licet propere nimis *inclytus Heros*
Lohusius funus gloria parta fugit.

Ascanius Mahler Winstorpio Bruns.

A 3

Heu

Heu! rapit è medio diræ inclementia mortis
Nunquam qui mortis timuit metuitq; sagittas
Corpus alit vermes, sed, laus nomenq; manebunt
Spiritus astra tenet rutilantis gaudia cœli.

Johannes Cagen Northeimensis.

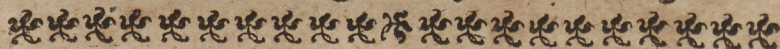
Quis desiderio sit rubor, aut modus
Tam dulcis capitis? præcipue nãias
Et guttas nitidas Melpomene, favet,
Cui vox & strepitus lyræ.

Hunc Heroa tamen nigra necis tegit
Nubes? Cui Pudor & Justitiæ decor,
Pallas, sancta Fides, Armaq; pectoris,
Quando illi invenient parem?

Multris hic animam flebilis exuit,
Nulli flebilior Rostochio ac tibi.
Tu frustra petis heu? non ita creditum
Heroum Decus à Deo.

Sed forti superandum patientia,
Quodcunque in melius vertere non licet,
Nec murmur minimum in consilium Dei
Torquendum inviolabile.

Georgius Hopius Lunaburgâ Saxo.



Occidit exemplum VIR jam venerabile morum,
Occidit ille armis maximus atq; togâ.
Hei mihi, quam facile est (hoc quamvis contigit omni)
Alterius luctu tristia verba loqui!
Occidit, heu! decor ille viri, generosaq; virtus.
Et placidus vultus, oraq; flexanima.
Nempe per hos etiam fortuna injuria mores
Regnat & injustum jus sibi ubiq; rapit.

Multri

*Multi in Te amissi sunt VIR genevose; quia unus
Omnis cui virtus contigit, ipse eras.
Sed quia Tu lacrymis non es revocabilis istis
Supprimat hec quinquis tristia corda gerit.*

Andreas Schele.

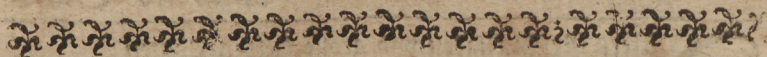
S Afern Geschicklichkeit vnd grosse Helden-Thaten
Vns wüßten vor der macht des Todes einzurahren
Dafern ein weiser Sinn / vñ hoher Ehrenschein
Den rauchen Parcen nicht dorfft vnterworffen seyn/
So würdestu O Held / jetzt nicht von vns begraben.
Der pfleget sonst Kunst / ein ander Muth zu haben/
Du habtest Kunst vnd Muth. Die vnverzagte Hand/
Die so viel Feinde zu dem Pluto hat gesand/
Durch die so mangel Held das Liecht hat müssen lassen/
Trug dennoch auch nicht schew / die Feder anzufassen/
Vnd ein gelehrtes Buch zugeben an den Tag.
Dein David zeuget dieß / denn keine Zeit vermag
Zu tilgen vnd kein Tod. Wer darff sich vntersangen
Zu sagen / daß man nicht kan wahren Ruhm erlangen
Durch Weißheit vnd Verstand? Wer pflichtet dießem bey?
Der b'iß nur sagen kan / wie alle sein Stamm? wol sey/
Vnd der nur einzig sters mit seinen Ahnen praler?
Gleich wie ein Hyacinth im rothen Golde strahlet/
Vnd in die Augen glenkt: So bild' ich denn mit ein/
Da Adel / Wissenschaft vnd Muth beysammen seyn/
Des Lob mag keine Zeit / kein Tod / kein Reid benagen.
Nun / Held / der warestu / der bistu / wolt' ich sagen/
Ach aber! nun nicht mehr! der warestu O Held!
Jetzt bistu vns ennerüct / vnd läßt diese Welt!
Verzeih' vns daß wir nicht die Thränen können zwingen/
Die vns ob deinem Tod auß vnsern Augen dringen.
Wir klagen vns / nicht dich. Der ist nicht klagens werth/
Der rühmlich har gelebt vnd Christlich von vns fährt.

Christian von Wittorff.

Vna

Vita quid est hominis? Nil est quàm pulvis & umbra.
Est factor, credas, auraq; vita nihil
Atq; hoc testatur WILHELM LOHUSIUS HEROS,
Qui moritur victus, victor vbiq; cluet

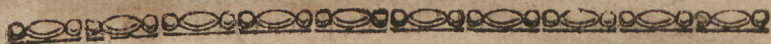
Joachimus Borchardus.



Occidit ab subito, qui claro sanguine natus,
Qui clarus factis, contumelatur humo,
Lugent hunc multi, fundunt suspiria multi,
Lugent queis Præsens, præsidiumq; fuit,
Sic moritur. Felix cui mors reparatio vitæ est
Vivit & hicce polo, vivit & hicce solo.

Apponebat

Hieronymus Bosel.



Felix, humanæ sordis qui cortice spretâ
Æternum, præter nil litit usq; bonum
Felix ille magis, qui putri sede relictâ
Conscendit lauti, regna beata Poli.
Ah! miserum plenumq; mali, plenumq; doloris;
Undiq; quem toties tot mala mille premant,
Quotidie morimur fatoq; trahente perimus;
Vivere nam tristi tempore quis cupiat?
Quisquis amat celeris promptusq; excedere terris,
Ferventq; animo cœlica castra sequi,
Fortiter ille sapit feliciter interit idem
Incolaq; æternum regna beata videt.

Matthias Drndius,

Mors

Mors tua nos **WILHELME**, tuū nos funus acer-
Heu durus fati tenor! immitesq; sorores (bat.
Terrigenūm vitæ, quæ ducitis improba fila!
Sit modus ô Parca! Ma vortis parcite alumnis.
At verò ô **WILHELME** alto decus addite cælo,
Haudquaquam valeo digno super athera cantu
Virtutes efferre tuas & nobile pœtus
Præclaris meritis gestarumq; agmine rerum.
Unde igitur cœpti surget mihi carminis ordo?
Quid primum mediumve canem? Quo sine quiescam
Tot rerum in cumulo? stirpis ne exordia clara
Heroæ referam, serieq; ingen: e vetustos
Auctores generis! Tantâ an mussabo papyro?
Non, mihi si perfossa foret Parnassia rupes,
Sufficerem, seriem tantarum evolvere rerum,
Præterea, si vera canit sententia vatis
In magnis voluisse sat est, cum nempe facultas
Claudicat. Heroæ clarescunt undiq; factæ.
Non te sola togæ mulsere negocia, belli
Fulmen eras, rigidiq; potens Ma vortis alumnus.
Sed positâ lauru tua carmine funera pango
Pierio. Sumas gemitus & vulnera vatis,
Et lacrimas blandis communia dona pœtis.
Quod superest, salve æternūm novus incola cæli,
Æternūmq; vale cœlestibus indiges oris.

Lug. app.

Joh. Andreas Kosnen Hollensis.

B

Corpo.

In Viduam.

NE lacrymis macerato nimis, privata marito
 Charo, dimidium qui tibi cordis erat.
Siste tuum luctum: non jam tua lacryma prodest;
 In vitam gemitu non revocare potes.
Omnibus, & cunctis calcanda semel via leti,
 Ultima cum tristis funeris hora venit.
Nam mors omne caput nullo discrimine pulsat,
 Doctos, indoctos, & juvenem atq; senem.
Non opus exemplis, docet experientia cunctos:
 Hoc etiam funus nobile testis erit.
Parce jusserunt abrumpi stamina vita:
 Nestoreos annos vivere dignus erat.
Tempora complevit vita, dum fata sinebant:
 Nunc clausit placidâ lumina morte sua.
Transitus ad vitam mors est, & janua vita.
 Felix qui credit, qui bene funus agit.

Condolentiæ ergo apponebat
Georgius Balemannus Lunæburg.

~~~~~  
**P**lerides Musæ vestras num sislite chordas:  
    Namq; Virum magnum mors fremabunda  
    rapit  
Hinc est conspicuum, quâ simus origine nati,  
    Quàm mors in miseros præcipitata ruat,  
Hæc



Hæc parili cunctos gressu jubet ire per umbras,  
Fortibus & timidis ista terenda via est,  
Comprobat hoc nobis proprio Lohusius Heros  
Exemplo, qui jam clausit in orbe dies,  
Vos verò Aonides nimios suspendite planctus!  
Quid luctu mentem discruciasse juvat?  
Scilicet hûc omnes, genuit quos primus Adamus,  
Tendimus, atq; omnes mors lacrymosa manet.

Johannes Spechbötelius.

---

*F*elices anima queis contigit hocce brabeum,  
Excelsas sedeis, tecta subire Deum,  
Protinus & miseris jam dudum excedere terris:  
Non illas terrent classica mæsta tubæ.  
Ergò igitur lacrymas nunc sistite, Stirps generosa  
Non moritur, vivo vivit at ista Deo.

Georgius Brauns.



1770

Grundtke

13.00 14.00

Grundlach

13.00

Grundtke







